

Fliegende Schiffe im YCL

Wer beeindruckte bei der präzise geplanten Kranaktion für unsere Segelschiffe und wer hing in der Luft?

Es passierte am 17. November. Fast 40 Segelboote sollen per Autokran aus der Bigge geholt werden. Unter der Regie von Hafenmeister Peter Kramer - er plante das Bravourstück ganz genau. Saß dann auch jeder Handgriff?

Kurz vor 9:00 Uhr am Samstagmorgen. Das erste Segelschiff tuckert von Steg eins los in Richtung Rampe. Dort steht seit dem frühen Morgen DER 50 Tonner an seinem Arbeitsplatz.

Es sind einige Handgriffe nötig, bis die beiden starken Gurte unter dem Bootkörper liegen. Nur wenige Augenblicke später halten Schiffseigener und Helfer den Atmen an. Wird es so klappen, wie Peter Kramer die Aktion geplant hatte? In der Zwischenzeit füllt sich die Clubanlage. Mehr und mehr Bootsbesitzer kommen an. Ihr Ziel: Der Steg eins. Hier vertäut der eine noch mit der Hilfe seiner Nachbarn den Mast, andere blicken auf ihre Uhr.



Der Kranführer ist hochkonzentriert bei der Arbeit, Quelle YCL

Wie lange wird wohl das erste Boot brauchen, bis es auf dem Trailer steht?



Die Condor 7 hängt „am Haken“, Quelle YCL

Fast geschafft, die ersten Handgriffe sind gemacht, um das erste Segelschiff zurück an Land zu bringen.



Peter Kramer schaut auf seine Aufzeichnungen und sagt mit einem Nicken: „Okay. Wir rechnen pro Boot mit 10 Minuten. Also komplett, vom hoch hieven bis es auf dem Trailer steht. Es dürfte nichts schiefgehen. Allerdings ist es schon eine große Sache.“

Hafenmeister Peter Kramer überblickt die Szenerie, Quelle: YCL

Einen ähnlich niedrigen Wasserstand hatte die Bigge zuletzt im Jahr 2003. Damals, mit dem Vor-Vor- Gänger von Peter Kramer, organisierte der Club auch eine Rettungsaktion, holte die Boote aus dem See, die nicht mehr geslippt werden konnten. Bilder von 2003 gibt es leider nicht. Und dieses Mal?



Doppelt so viel Zeit als Peter Kramer eingeplant hatte dauert es, dass erste Boot aus der Bigge zu hieven. Dann schwebt die rote Condor 7 durch die Luft. Alle Augen richten sich nach oben zu dem knapp zwei Tonnen schweren Boot.

Bestes Wetter am großen Kran Tag Quelle: YCL

Wie geht es jetzt weiter? Nach dem fünften Boot kommt getaktete Routine in die zehnköpfige Helfercrew. Die Helfer kommen mit Boot Nr. sechs so gut in Schwung, dass sie von nun an pro Segelschiff weniger als 10 Minuten benötigen.



Das nächste Segelschiff ist auf dem Weg ins Winterquartier, Quelle: YCL

„Beim Kranen lief dann ab diesem Schiff alles so reibungslos, als hätten wir das schon immer gemacht. Ein ganz großer Dank geht an meine tollen Helfer. Ohne euch hätten wir das nicht so gut hingekommen.“ sagt Hafenmeister Peter Kramer noch, bevor er sich dem nächsten Boot konzentriert widmet und weiter zufrieden lächelt.

Weihnachtliche Grüße,
euer Presseteam mit
Heike Klatt